

Gleichnisse Jesu

Lektion 27

Von guten und bösen Knechten

Ziel: Sei ein treuer Verwalter, damit du einmal Besitzer wirst!

EINLEITUNG

Matthäus 24,45-51 & (lesen)

HAUPTTEIL

I. Wahre Leiterschaft

- A. In diesem Gleichnis nimmt Jesus bezug auf die Leiterschaft.
 - 1. Älteste, Diakone, Evangelisten, Lehrer.
 - 2. Sie werden von Jesus eingesetzt, um der Herde zu dienen.
- B. Glücklich sind jene Leiter, die der Herr, wenn er kommt, beim Dienen vorfindet.
 - 1. Nicht alle, die bekennen, zu Christus zu gehören, sind wirklich sein.
 - 2. Von den Knechten Christi wird erwartet, dass sie der Dienerschaft (Gesinde) zur rechten Zeit zu essen geben: **1. Kor. 4,1-2; 1. Tim. 1,12; 2. Tim. 2,2; Heb. 3,5; 1. Pet. 4,10-11**
- C. Der böse Knecht stellt die falsche religiöse Führerschaft dar.
 - 1. Sie sind wie der König Rehabeam, oder die Hirten Israels, die mehr um sich selbst, als um das Volk bekümmert waren (siehe „Führen durch Lehren“ 185).
 - 2. Sie binden anderen schwere Bürden auf, die sie selbst nicht einhalten können (Mt. 23,4).
 - 3. Diese Führerschaft, die andere in eine neue Knechtschaft treibt, wird am Tage des Gerichts die gerechte Strafe kriegen (1. Pet. 2).

II. Wer im Kleinsten treu ist, ist auch im Grossen treu!

- A. Joseph war in Ägypten ein treuer Haushalter (Gn. 43,19).
 - 1. Weil er in kleinen Dingen treu sein konnte, übertrug ihm der Pharao immer mehr Verantwortung.
 - 2. So ist es in der Welt.
- B. Jesus bezieht diesen Grundsatz jedoch auch auf die Ewigkeit. Er sagt (Barcl.4;229):
 - 1. „Hier auf Erden werden euch Güter anvertraut, die euch in Wirklichkeit gar nicht gehören.
 - 2. Ihr könnt nicht einmal über euren Leib völlig verfügen.
 - 3. Wenn ihr einmal sterben müsst, dann könnt ihr nichts mitnehmen.
 - 4. Die Güter und euren Leib sind euch nur leihweise überlassen worden, damit ihr sie für eine kurze Zeit verwaltet.
 - 5. Sie gehören euch nicht!
 - 6. Was ihr aber im Himmel empfangen werdet, das gehört euch für immer und ewig.
 - 7. Was ihr im Himmel empfangen werdet, hängt davon ab, wie ihr mit den anvertrauten Gütern und wie ihr mit eurem Leib umgegangen seid.
 - 8. Ihr seid also bloss Haushalter von den kleinen Dingen, die euch zur Bewährung für eine kurze Zeit anvertraut wurden.
 - 9. Deshalb seid wachsam und bemüht euch, gute Verwalter Christi zu sein!“
- C. Jesus ermahnt seine Jünger zur Wachsamkeit und Treue: **Lukas 12,39-48**
 - 1. Woran erkennt man einen treuen und klugen Verwalter, den der Herr über seine Hausdienerschaft gesetzt hat?

2. Daran, dass er das Mahl gut vorbereitet und jedem seiner Diener einen klaren Auftrag gibt, damit, wenn der Hausherr heimkommt, das Essen reibungslos serviert werden kann!
 - a) Der Tisch muss gedeckt sein.
 - b) Die Öllampen müssen brennen.
 - c) Die einzelnen Gänge müssen sorgfältig geplant und vorgekocht werden.
 - d) Die Getränke müssen bereit stehen.
 - e) Ob der Hausherr spät in der Nacht, oder sogar erst gegen Morgen heimkommt und an die Tür klopft, ein Diener sollte allezeit zum Empfang bereit stehen.
3. Wenn nun der Hausherr unerwartet heimkommt und den Verwalter bei der Arbeit findet, dann wird er sich freuen und ihn befördern, indem er ihm seinen ganzen Besitz überträgt.
4. Der faule Diener aber, der sich sagt: „Ich brauche nichts zu tun bis der Hausherr zurückkommt, dann bleibt mir noch genug Zeit, um alles vorzubereiten“ der wird hart bestraft und am Ende entlassen werden.
 - a) Denn er hat die kleine Verantwortung, die ihm übertragen worden ist, nicht wahr genommen, sondern während seiner Arbeitszeit getan, was ihm gefällt.
 - b) Er lag nicht nur müssig herum und ass und trank sich satt, sondern er schlug sogar seine Knechte und Mägde.

SCHLUSSTEIL

- I. Der allmächtige Gott hat uns allen eine angemessene Verwalteraufgabe zugeteilt.
 - A. Es liegt nun an uns, wie wir mit unserer Verantwortung im Leben umgehen.
 - B. Eins steht fest: Wer sich als treuer und fleissiger Diener Gottes bewährt, der wird einst im Himmel über vieles gesetzt werden, verspricht Jesus.
- II. In dieser Welt sind und bleiben wir nur „kleine“ Verwalter, aber im Himmel werden wir zu Erben (Besitzer) eingesetzt über vieles (Offb. 21,7).
- III. Darum, lasst uns im Kleinen Treue beweisen, damit uns Grosses anvertraut werden kann:
1. Korinther 4,1-5